

INTERNATIONAL CUP FOR WATERWORK DOGS REGULATIONS

1. INTRODUCTION

The international cup for waterwork dogs is open for all countries member of FCI or associated federation. They are called 'member countries'. The breeds allowed to this competition are the breeds that are authorized in their member country. The concept must be seen as a sport, a competition between high level dogs obtained the required qualities as initiative, intelligence, physical performance. This competition will not lead to an operational work.

Dogs showing fatigue, limping, difficult breathing, would be taking out by the judges or veterinary. This decision is without any appeal.

No rules modification can be done during the WE of competition, all adjustment or modification have to be done before the first of April, the year of the competition.

2. GENERAL RULES

a. Regulation

The member countries will introduce 1 or 2 representatives of the waterwork to compose the commission.

The competition must be organized in a lake. In case the organizing country is not able to organize in a lake,

INTERNATIONALER CUP FÜR WASSERARBEITSHUNDE - REGELN

1. EINFÜHRUNG

Der Internationale Pokal für Wasserarbeitshunde ist für alle Mitgliedsländer der FCI oder assoziierte Föderation offen. Sie werden "Mitgliedsländer" genannt. Es werden jene Rassen zum Wettbewerb zugelassen, die in ihrem Mitgliedsland (zur Wasserarbeit) zugelassen sind. Das Konzept ist als Sport zu sehen, ein Wettbewerb zwischen hochrangigen Hunden, die die geforderten Qualitäten wie Initiative, Intelligenz und körperliche Leistungsfähigkeit aufweisen. Dieser Wettbewerb qualifiziert nicht zum Einsatz im (Rettungs-)Dienst.

Hunde, die müde sind, hinken oder schwer atmen, werden von den Richtern oder dem Tierarzt aus dem Wettbewerb genommen. Diese Entscheidung ist nicht anfechtbar. Nachdem der Wettbewerb begonnen hat sind keine Modifikationen mehr möglich. Alle Änderungen und Anpassungen müssen bis zum 1. April des Wettbewerbsjahres vorgenommen werden.

2. ALLGEMEINE REGELN

a. Regularien

Die Mitgliedsländer wählen 1 oder 2 Vertreter der Wasserarbeit aus und entsenden diese in die Kommission.

they must ask the written authorization of the commission min. 1 year before the competition.

b. Participants

The selection of the dogs is done by the member country. Every member country will select 3 dogs and 2 reserve. The list of selected dogs must be sent to the commission before the 1st June. Min. 21 dogs can be in the competition. When there are less than 21 dogs sent to the commission, the commission can decide to accept also the 1st and 2nd reserve to reach the number of 21 dogs.

The dogs must be in good health and authorized to travel. The dogs must have all required documents and vaccinations to enter the organizing country.

c. Judges

The competition will be judged by 2 judges. One judge from the organizing country, one judge from the next year organizing country. Both countries will choose the judge as also 1 reserve. The judge can discuss about the performance of the dog, but each judge gives the points independently. The secretary will publish the average of both points.

Der Wettbewerb muss in einem See organisiert werden. Falls das organisierende Land nicht in der Lage ist in einem See zu organisieren, muss es die schriftliche Genehmigung der Kommission min. 1 Jahr vor dem Wettbewerb einholen.

b. Teilnehmer

Die Auswahl der Hunde erfolgt durch das Mitgliedsland. Jedes Mitgliedsland wählt 3 Hunde aus und 2 Reserve-Hunde. Die Liste der ausgewählten Hunde muss vor dem 1. Juni an die Kommission geschickt werden. Mindestens 21 Hunde können am Wettbewerb teilnehmen. Wenn weniger als 21 Hunde gemeldet sind kann die Kommission auch die 1. und 2. Reserve-Hunde annehmen, um die Anzahl von 21 Hunden zu erreichen.

Die Hunde müssen bei guter Gesundheit und reisefähig sein. Die Hunde müssen alle Dokumente und Impfungen haben, die zur Einreise in das organisierende Land erforderlich sind.

c. Richter

Der Wettbewerb wird von 2 Richtern bewertet. Ein Richter aus dem ausrichtenden Land, ein Richter aus dem im nächsten Jahr organisierenden Land. Beide Länder werden je einen Richter als auch je 1 Reserverichter auswählen. Der Richter kann über die Leistung des Hundes diskutieren, aber jeder Richter gibt die Punkte unabhängig voneinander. Der Sekretär wird den Durchschnitt beider Punkte veröffentlichen.

d. Waterstewards

One watersteward is chosen by the organizing country, the other watersteward is chosen by the next organizing country, both following their national regulations.

The watersteward calls during the whole exercise, without ever pronouncing the name of the dog. If the dog makes a half turn before reaching his goal, the watersteward does not change anything and continues to call the dog.

The watersteward will put his hand open flat on the water for all exercises of arm taking.

e. Equipment

Min. 3 Inflatable boats with engine, a rope 15 mm diameter and 50m length, a lifebuoy, a lifejacket.
2 surfboards without sail with rope of 2 m in the front.

f. Date of the competition

The competition will be held every year during the first weekend of September.

d. Helfer

Ein Helfer wird vom organisierenden Land gewählt, der andere Helfer wird von dem nächsten organisierenden Land gestellt - beide gemäß ihren nationalen Vorschriften. Der Helfer ruft während der gesamten Übung, ohne jemals den Namen des Hundes auszusprechen. Wenn der Hund eine halbe Drehung macht, bevor er sein Ziel erreicht, ändert der Wassersteward nichts und ruft den Hund weiter.

Der Helfer legt bei allen Übungen, in denen der Hund den Arm nehmen muss, seine Hand flach auf das Wasser.

e. Ausrüstung

Mindestens 3 Schlauchboote mit Motor, ein Seil von 15 mm Durchmesser und 50 m Länge, ein Rettungsring, eine Rettungsweste.
2 Surfbretter ohne Segel mit 2 m Seil vorne.

f. Datum des Wettbewerbs

Der Wettbewerb findet jedes Jahr am ersten Septemberwochenende statt.

g. Training

Jedes Team erhält am Samstag ca. 45 min zum Training und zum Kennenlernen des Gewässers, der Ausrüstung und der Wasserstewards. Am Wettkampftag hat nach dem Start des Wettbewerbs kein Hund mehr Zugang zum Wasser und dem abgegrenzten Arbeitsbereich, außer der Hund, der die Übung gerade schwimmt.

g. Training

Every team will get appr. 45 min. on Saturday for training and introduction to lake, equipment and waterstewards. On the competition day after the start of the competition, no more access with dog in the water or in the delimited working area, except the dog on exercise.

3. EXERCISES

a. General

All dog has to perform 1 exercise on land and 4 exercise in water. Each exercise will be evaluated on 20 points. The exercises in the water are divided in 3 groups:

A : retrieving unconscious person, B : retrieving (general)

C : bringing exercises.

The morning before the competition the exercises in the water will be chosen by lottery : first 1 exercise out of group A, second 1 exercise out of group C, than all exercises will be in 1 bowl and 2 more exercises will be taken.

Only 1 attempt per exercise is allowed, no exercise is eliminating. The dog that obtains the highest points wins the European Cup. The team with the highest sum of 3 results wins the Nations Cup.

3. ÜBUNGEN

a. Allgemeines

Jeder Hund muss 1 Übung an Land und 4 Übungen im Wasser durchführen. Jede Übung wird mit 20 Punkten bewertet. Die Übungen im Wasser sind in 3 Gruppen unterteilt:

A: Bewusstlose Person bergen

B: Apportieren (allgemeinem)

C: Bringen

Am Morgen vor dem Wettkampf werden die Übungen im Wasser ausgelost: Die erste Übung aus Gruppe A, die zweite Übung aus Gruppe C. Dann werden alle übrigen Übungen in eine Schüssel getan und 2 weitere Übungen werden gezogen.

Nur 1 Versuch pro Übung ist erlaubt, keine Übung ist disqualifizierend. Der Hund, der die höchste Punktzahl erreicht gewinnt den Europacup. Das Team mit der höchsten Summe von 3 Ergebnissen gewinnt den Nationenpreis.

b. Ablauf

Alle Hunde führen die erste Übung an Land durch. Danach wird die 1. Übung im Wasser von allen Hunden durchgeführt, dann die 2. Übung usw. Die Startreihenfolge der Hunde wird für die erste Übung ausgelost. Das Ranking der Punkte bestimmt die Startreihenfolge der folgenden Übung. Niedrigste Punktzahl zuerst und höchste Punktzahl starten zuletzt.

b. Progression

All dogs perform the first exercise on land. After, the 1st exercise in water is done by all dogs, then the 2nd exercise, etc. The sequence of dogs for the first exercise is determined by lottery, for the following exercise is the ranking of the points that determines the sequence, lowest points first and highest points last.

c. Administration

The organizing country will prepare all paperwork:

- catalogue with all data of handlers and dogs,
- quotation forms for the judges,
- Quotation forms for the handlers.
- A copy of the quotation forms will be available for every representative of the member-countries.

d. Security

Every handler and every person that enters the boat must be in accordance to the security rules of the organizing country and must accept instructions from the boat driver and the judges.

e. Dog equipment

The dog must be presented with a harness and will wear it during all exercises of the competition (including

c. Verwaltung

Das organisierende Land bereitet alle Papiere vor:

- Katalog mit allen Angaben zu Hundeführern und Hunden,
- Bewertungsformulare für die Richter,
- Bewertungsformulare für die Handler.
- Eine Kopie der Bewertungsformulare ist für jeden Repräsentanten der Mitgliedsstaaten.

d. Sicherheit

Jeder Hundeführer (HF) und jede Person, die das Boot betritt, muss den Sicherheitsbestimmungen des ausrichtenden Landes entsprechen und sie müssen die Anweisungen des Bootsführers und der Richter befolgen.

e. Ausrüstung des Hundes

Der Hund muss mit einem Geschirr vorgeführt werden und dieses bei allen Übungen des Hundes tragen Wettbewerb (einschließlich Bodenarbeit). Dieses gültige Geschirr muss über einen Griff an der Schulter des Hundes verfügen und 2 Seitenringe mit ca. 15 cm Durchmesser (1 auf jeder Seite) haben.

Dieses Geschirr darf dem Hund keine Auftriebshilfe bieten, damit der Richter die körperliche Fähigkeit des Hundes beurteilen kann.

ground work). This valid harness must include a handle on top of the shoulder of the dog and 2 side rings about 15 cm in diameter (1 on each side).

This harness may not provide any flotation assistance to the dog so that the judge can judge the dog's physical ability.

f. **Starting and stopping of exercises on water**

The start of the exercises will be done as soon as the dog will no longer have the 4 paws on the ground, there will be no physical limit (depending on the size of the dog), the handler who advances more will be sanctioned.

Assistance too strong to the dog at the start will be sanctioned, he must show free initiative. When returning to shore at the end of the exercise, the handler will come to assist his dog as soon as he have the 4 paws on the ground.

g. **Bitch(es) in season**

In the case of the presence of a bitch(es) in season, we will divide the participant teams in two groups (male and female). The males will be the first group and perform all exercises first. When all the males have

f. **Start und Ende der Übungen auf dem Wasser**

Der Start der Übungen beginnt, sobald der Hund seine 4 Pfoten nicht mehr auf dem Grund hat, es gibt keine körperliche Begrenzung (abhängig von der Größe des Hundes), Der HF, der weiter ins Wasser geht, wird sanktioniert.

Unterstützung des Hundes (starke Körperhilfe), die zu Beginn zu stark ist, wird sanktioniert. Der Hund muss freie Initiative zeigen. Bei der Rückkehr an Land am Ende der Übung wird der HF ihm entgegenkommen, um seinem Hund zu helfen, sobald er die 4 Pfoten auf dem Boden hat.

g. **Läufige Hündinnen**

Im Falle der Anwesenheit einer läufigen Hündin werden die teilnehmenden Mannschaften in zwei Gruppen eingeteilt (männlich und weiblich). Die Rüden bilden die erste Gruppe und führen zuerst alle Übungen aus. Wenn alle Rüden alle Übungen beendet haben, können die Hündinnen mit dem Wettbewerb beginnen.

Es gibt jedoch nur eine gemeinsame Klassifizierung.

finished all the exercises, the females will be able to start their competition.
There will however be only one general classification.

4. EXERCISES DESCRIPTION

a. Exercise on land

The handler will present the dog to the judge with a leash. The judge will check the ID-chip or will have a contact with the dog to check his social behaviour. After signal of the judge, the handler will walk appr. 50m passing through public and other dogs to the beach. All competitors will be along the course with their dogs on leash and the behavior of dogs not working will also be judged.

The judges will show a spot where the dog has to lay down. The handler will collect all equipment on the beach and put it in the boat (appr. 1 minute), and then return to the dog. After a break of a few seconds and on order of the handler, the dog come in sit and exercise finished.

b. Exercises in water

Group A

1. The handler is with his dog on the beach. The boat passes parallel to the beach at 30m. and the judge

4 Beschreibung der Übungen

a. Übung an Land

Der Hundeführer wird dem Richter den Hund angeleint präsentieren. Der Richter überprüft den ID-Chip oder wird Kontakt mit dem Hund haben, um sein soziales Verhalten zu überprüfen. Nach dem Signal des Richters geht der HF ca. 50m durchs Publikum und andere Hunde zum Ufer. Alle Konkurrenten werden mit ihren angeleinten Hunden auf der Strecke sein und das Verhalten von den Hunden, die gerade nicht arbeiten wird auch beurteilt.

Die Richter zeigen eine Stelle, an der der Hund abliegen muss. Der HF sammelt alle Ausrüstungsgegenstände am Ufer ein und legt sie ins Boot (ca. 1 Minute). Dann geht er zum Hund zurück. Nach einer Pause von wenigen Sekunden setzt sich der Hund auf Signal des HF. Damit ist die Übung beendet.

b. Übungen im Wasser

Gruppe A

1 Der HF ist mit seinem Hund am Ufer. Das Boot fährt parallel zum Ufer im Abstand von 30 m. Der Richter gibt dem ersten Helfer das Signal ins Wasser zu springen, 15m weiter gibt er dem 2. Helfer das Signal ins Wasser zu springen. Wenn beide Helfer eine Ertrinkungssituation simulieren, darf der Hundeführer seinen Hund schicken. Wenn der Hund ca. 5m schwimmt gibt der Richter ein Signal an einen der Helfer bewusstlos werden Der Hundeführer muss seinen Hund zuerst zum ertrinkenden Helfer schicken. Dann schwimmt der Hund zum bewusstlosen Helfer, dabei zieht er den ertrinkenden Helfer, der sich an einem der Ringe des

give the signal to the first watersteward to jump in the water, 15m further the signal to the second watersteward to jump in the water. When both stewards are simulating drowning situation, the handler is allowed to send his dog. When the dog is swimming appr. 5m, the judge gives a signal to one of the steward to become unconscious. The handler has to send his dog first to the drowning steward. After the dog will swim to the unconscious steward by towing the conscious watersteward who grabbed one of the rings, the dog takes the unconscious steward by the arm or hand and bring both to the handler on the beach.

2. Two objects are placed at 25m from the beach, 5m distance from the angle start position handler – boat. The boat will be placed at 50m, an unconscious watersteward will be hidden behind the boat. The dog may not observe when the boat, steward and objects are placed in start position. The objects are chosen between lifejacket, lifebuoy, boat fixed to anchor, floating dummy. On signal of the judge, the handler sends the dog to search the unconscious steward. The dog takes the arm or hand from the steward in its mouth and bring back to the handler on the beach.

3. Handler with dog and lifering are on the beach, active victim is in the water (30m) (can jump from the boat or go to the water before exercise begins). Watersteward simulates drowning. Handler gives or throws the lifering to the dog and sends the dog to victim. Dog takes the ring and bring it to watersteward. When dog reach watersteward, the steward grabs the lifering and the dog pull him to the shore. At the half of a distance helper release the ring unnoticed and becomes unconscious. The dog has to drop the ring, return to victim, take his arm or hand and bring to shore.

Geschirrs festhält und, nimmt den bewusstlosen Helfer am Arm oder an der Hand. Er bringt Sie beide zum HF am Strand.

2 Zwei Objekte werden 25 m vom Strand entfernt platziert, 5 m seitlich entfernt vom HF. Das Boot wird in 50 m Entfernung platziert, ein bewusstloser Helfer wird hinter dem Boot versteckt. Der Hund darf nicht beobachten, wenn das Boot, Helfer und die Objekte in Startposition gebracht werden. Die Objekte werden ausgewählt aus Rettungsweste, Rettungsring, festgemachtem Boot, Schwimmdummy. Auf Signal der Richter schickt der Hundeführer den Hund, um den unbewussten Helfer zu suchen. Der Hund nimmt den Arm oder die Hand des Helfers in den Mund und bringt ihn zum HF zurück ans Ufer.

5. Der HF ist mit dem Hund und Rettungsring am Ufer, ein Helfer ist im Wasser (30m) und simuliert zu ertrinken (Er kann vom Boot aus springen oder vor dem Beginn der Übung ins Wasser gehen).
Der Hundeführer gibt dem Hund den Rettungsring oder wirft ihn, und schickt den Hund zum Ertrinkenden. Der Hund nimmt den Ring und bringt ihn zum ertrinkenden Helfer. Wenn der Hund beim ertrinkenden Helfer ankommt, greift dieser den Rettungsring und der Hund zieht ihn ans Ufer. Auf halber Distanzhelfer lässt er den Ring unbemerkt los und wird bewusstlos. Der Hund muss den Ring fallen lassen, zum Helfer zurückkehren, dessen Arm oder Hand nehmen und an Land bringen.

Group B

1. The handler and the dog are in the boat at 30m from the beach. A second boat is situated close to the beach, a watersteward keep the rope of the boat in his hand. On signal of the judge the handler sends the dog to the watersteward. The steward is calling the dog. As soon the dog have the 4 paws touching the ground, the watersteward give the rope to the dog, then the watersteward enters the boat. The dog bring the boat with the steward on board to the handler.

2. Two surfers are at a distance of 30 meters from the beach, with a distance of 20 m between each other. The dog and his handler are on the beach. The judge draws which surfer the dog goes to look for first, only this surfer call the dog until he gets hold of the rope of his board. At this moment, the second surfer begins to call the dog who tows the first surfer to the second by the rope of his board. The surfer 2 swaps the rope of the first board with his and pulls the first surfer behind him. The dog pulls the two surfers to the coast

3. The boats move away at the same time, but in different directions at a 60 ° angle from the shore. Boat 1: Boatdriver and 1 steward. At the height of the 30-meter mark the steward jump into the water and simulates a panic situation. The boat 1 continues until the 50 meter mark and stops as a drifting boat. The boatdriver turns off the engine and lies flat on the ground. Boat 2: Boatdriver, a steward, the handler and the dog drive slowly to the 30 m mark. As soon as the steward of boat 1 is in the water, the handler sends the dog to rescue the steward. As soon as the dog is on the

Gruppe B

- 1 Der Hundeführer und der Hund befinden sich 30 m vom Strand entfernt im Boot. Ein zweites Boot ist nah am Ufer, ein Helfer hält das Seil des Bootes in der Hand. Auf Signal des Richters schickt der Hundeführer den Hund zum Helfer. Der Helfer ruft den Hund. Sobald der Hund mit 4 Pfoten den Boden berührt, gibt der Helfer dem Hund das Seil und steigt dann ins Boot. Der Hund bringt das Boot mit dem Helfer zum HF im 2. Boot.
- 2 Zwei Surfer sind auf Höhe der 30-Meter-Markierung, Abstand 20 Meter. Hund und HF befinden sich am Ufer. Der Richter lost aus, welcher Surfer zuerst angeschwommen wird. Der Hund bringt den 1. Surfer am Seil zu dem 2. Surfer. Surfer 2 tauscht das Seil gegen das eigene aus und zieht Surfer 1 hinter sich her. Der Hund zieht beide Surfer ans Ufer.
- 3 Die Boote entfernen sich gleichzeitig, jedoch in unterschiedliche Richtung ca im 60°Winkel vom Ufer.
Boot 1: Bootsfahrer und 1 Helfer. Auf Höhe der 30-Meter-Markierung springt der Helfer ins Wasser und simuliert eine Paniksituation. Das Boot fährt weiter bis zur 50 Meter-Markierung und stoppt als treibendes Boot. Der Bootsfahrer stellt den Motor ab und legt sich flach auf den Boden.

Boot 2: Bootsfahrer, ein Helfer, der HF und Hund fahren langsam zur 30 m Markierung. Sobald der erste Helfer von Boot 1 im Wasser ist, schickt der HF den Hund den Helfer zu bergen. Sobald der Hund unterwegs ist fährt Boot 2 langsam zu Boot 1 und sichert dieses. Ist es abgetrieben, so soll dem Hund entgegengefahren werden.

Der HF ruft seinen Hund, welcher die Person zu Boot 2 bringt. Wenn der Helfer im Boot ist wird auch der Hund aufgenommen.
Boot 2 zieht Boot 1 ans Ufer.

way, boat 2 drive slowly to boat 1 and secures it. If it drifted to far the boats should come closer to the dog. The handler calls his dog, which bring the steward persons to boat 2. (the steward catch the ring of the dog harness). When the steward is in the boat, the dog is also admitted. Boat 2 take boat 1 ashore.

Group C

1. The handler and the dog are on the beach. The boat passes parallel to the beach at 30m. The judge gives signal to the watersteward to jump in the water and to simulate a drowning situation. The boat continues 15m and stops. On signal of the judge, the handler throw the lifebuoy in the water (or give in the dog's mouth) and sends the dog to the drowning steward. The steward will take place inside of the lifebuoy (without catching the rings of the harness) and the second steward in the boat will call the dog. The dog will bring the steward to the boat by tracking the lifebuoy. Arrived at the boat, the dog will give the lifebuoy to the steward and the drowning steward is taken into the boat. The steward in the boat will give the rope of the boat and the dog has to bring the boat back to the handler on the beach.

2. The handler and the dog are in the first boat at 30m from the beach. A second boat passes at 30m distance from the first boat and the judge gives the signal to the watersteward to jump in the water and the steward stimulates a drowning situation. On signal of the judge the owner give the command his dog to jump into the water. (the lifejacket is not throw to the dog before he jump) When the dog is in the water, the owner gives the lifejacket (not throw ... call back in case of big jump) to his dog and the dog brings the lifejacket to the drowning steward. The dog will give the lifejacket

Gruppe C

- 1 Der Hundeführer und der Hund sind am Ufer. Das Boot fährt parallel zum Ufer in 30m Abstand Der Richter gibt dem Helfer ein Signal, ins Wasser zu springen und simuliert einen Ertrinkenden. Das Boot fährt 15 m weiter und bleibt stehen. Auf Signal des Richters wirft der HF den Rettungsring ins Wasser (oder gibt ihn in den Fang des Hundes) und schickt den Hund zum Ertrinkenden. Der Helfer steigt in den Rettungsring (ohne die Ringe des Geschirrs zu nehmen) und der zweite Helfer im Boot ruft den Hund. Der Hund bringt den Ertrinkenden zum Boot, indem er den Rettungsring zieht. Am Boot angekommen übergibt der Hund den Rettungsring dem Helfer im Boot und der ertrinkende Steward wird ins Boot aufgenommen. Der Helfer im Boot gibt dem Hund das Seil des Bootes und der Hund muss das Boot zum HF am Ufer zurückbringen.
- 2 Der Hundeführer und der Hund befinden sich im ersten Boot, 30 m vom Strand entfernt. Ein zweites Boot fährt im Abstand 30m am ersten Boot vorbei und der Richter gibt das Signal an den Helfer zum Sprung ins Wasser und der Helfer simuliert einen Ertrinkenden. Auf Signal des Richters gibt der HF seinem Hund den Befehl, ins Wasser zu springen. (Die Rettungsweste wird dem Hund nicht vor dem Abspringen gegeben.) Wenn der Hund im Wasser ist, gibt der HF seinem Hund die Rettungsweste (nicht werfen, bei großem Sprung zurückrufen) und der Hund bringt die Rettungsweste zum Ertrinkenden. Der Hund gibt die Rettungsweste an den ertrinkenden Helfer, Dieser nimmt sich Zeit, um die Rettungsweste anzuziehen. Der Hund muss warten, bis der Helfer das Geschirr genommen hat und kehrt zurück zum HF im Boot. (wenn der Hund während der Wartezeit zurück in Richtung des HF schwimmt, wird es sanktioniert). Zuerst wird der Helfer ins Boot genommen und danach der Hund. Der Hund wird nach dem Helfer aus dem Wasser genommen, er darf um das Boot kreisen und kann bei Bedarf auf der gegenüberliegenden Seite angehoben werden.

to the steward, The steward take his time to put the lifejacket to oblige the dog to wait, the dog must wait till the steward has taken the harness (if the dog go back in direction of his handler during the waiting time, it is sanctioned) and returns to his owner in the boat. First the steward is taken in the boat and after the dog. The dog will be taken out of water after the watersteward, and is allowed to turn around the boat and can be lifted on the opposite side if needed.